Aus einem Moment wird Liebe

Von Milan1896

Kapitel 2: Schulalltag

Das Klingeln seines Weckers lässt Kai langsam wach werden, noch etwas verschlafen setzt er sich auf. Sein Blick geht auf die leere Seite vom Bett, er hat die Bilder der Nacht noch vor Augen und schnaubt kurz. Sich die Augen reibend geht sein Blick auf die Uhr.

„Oh man...ich bin zu lange Single wenn ich schon das von einer Kollegin träume...“

Er steht langsam auf und macht sich für den Tag fertig. Nach etwa einer Stunde greift er seine Umhängetasche und macht sich auf den Weg zur Schule. Etwas Merkwürdig ist es schon, so findet er, jetzt sehen Sie sich nicht nur als Kollegen im Lehrerzimmer.

Als er ankommt sieht er Ihren Wagen schon auf dem Hof parken und stellt seinen daneben ab. Ein paar seiner Schüler sehen und grüßen ihn höflich was er erwidert.

Als er in das Lehrerzimmer tritt sieht er Haruka ziemlich nervös an Ihrem Tisch sitzen und sich durch ihre Unterlagen wühlen. So bemerkt Sie auch nicht dass Kai angekommen ist und sich neben sie stellt.

„Guten Morgen...Alles in Ordnung?“

Er stützt sich mit der Hand auf der Lehne ihres Stuhls ab und schaut Sie etwas besorgt an. Sie schreckt zusammen und blickt zu ihm auf.

„Guten Morgen...Ich soll gleich den Unterricht von Mr. Namura übernehmen...als Vorbereitung auf die Lehrprobe...Thema ist der Japanischer Imperialismus...“
„Ah...und warum so nervös?“ er setzt sich neben Sie.

„Der Direktor, Mr. Namura und ein weiterer Lehrer sollen mich beurteilen...das ist es was mich so nervös macht.“

„Verstehe...konzentriere dich nicht auf Sie, achte auf die Schüler, auf dich und deinen Unterricht.“ „Danke...ich versuch es...“

„Ah Guten Morgen Mr. Hiwatari...“ es ist der Direktor welcher das Lehrerzimmer betritt. „...Wie ich sehe unterstützen Sie Miss Tanaka bereits.“ „Guten Morgen Herr Direktor.“

„Dann können Sie ja auch gleich direkt mit in die Lehrprobenvorbereitung kommen. Ihre Schüler kommen ja auch gut ohne Sie zurecht.“

Da sitzt er nun, keine fünfzehn Minuten später in der letzten Reihe der Klasse und soll Sie beim Unterrichten begutachten. Haruka ist jetzt noch ein wenig mulmiger zu Mute, allerdings beruhigt es Sie auch etwas ihn in Ihrer Nähe zu wissen.

So versucht Sie seinen Ratschlag zu befolgen und sich auf die Schüler zu konzentrieren.

„Der Imperialismus des Japanischen Kaiserreichs begann gegen Ende des 19. Jahrhunderts, wird aber in der westlichen Literatur wenig berücksichtigt.“

Es gelingt ihr auch recht gut und sie kann den Unterrichtsstoff wie geplant bearbeiten. Wichtige zeitliche Daten und Namen schreibt sie an die Tafel, welche von den Schülern notiert werden.

„Nachdem US-Admiral Matthew Perry 1854 mit seiner Flotte unbehelligt in den Hafen des heutigen Tokio einlief und die sogenannte ‚Abschließung‘ Japans beendete, wurde der Grundstock der Meiji-Restauration gelegt.“

Die Schüler sind im Großen und Ganzen ruhig und machen mit, allerdings fällt es ihr schon schwer die Schüler wieder zu Ruhe zu rufen wenn Getuschel und Albereien auftreten.

„Im Russisch-Japanischen Krieg 1905 zerstörte Japan einen Großteil der russischen Flotte und konnte so die weitere Expansion des Zarenreichs in Asien verhindern. Im Zusammenhang mit diesem Krieg stehen auch die Anfänge der Russischen Revolution und die Rückverlagerung des Konflikts der Großmächte nach Europa, insbesondere auf die Balkanhalbinsel.“

Kai beobachtet sie aufmerksam, man kann ihr die Unsicherheit ansehen, er nimmt sich vor mit ihr an ihrem Selbstbewusstsein vor der Klasse zu arbeiten. Was die fachliche Kompetenz angeht ist sie gut, auch wenn er Geschichte nie so möchte. Mr. Namura hingegen nickt immer wieder zufrieden.

Inzwischen ist es Freitag geworden, Haruka bereitet sich weiter auf die Lehrprüfung vor und Kai hilft ihr dabei so gut es geht. Dadurch dass sie nun mehr Zeit, auch nach der Schule mit einander verbringen, kommen beide sich immer näher. Die Sympathie welche sie für den anderen empfinden lässt sich nicht mehr abstreiten. Dennoch ist bisher nie mehr als ein kleiner Flirt oder Abschiedskuss auf die Wange passiert.

Haruka hat gerade zwei Freistunden und geht durch den Flur der Oberstufe, eigentlich auf dem Weg zur Bibliothek der Schule, bleibt aber an einer der Klassen stehen.

Kai hat dort gerade eine Mathematikstunde und sie beginnt ihn einige Zeit zu beobachten. „Er ist so souverän...aber trotzdem mal zu Scherzen aufgelegt...Aber immer gerecht...Hoffentlich kann ich das auch irgendwann...“ Dass er im Unterricht eine Brille trägt war ihr schon aufgefallen, obwohl sie findet das diese ihm gut steht, wirkt er mit ihr sogar noch etwas strenger als ohne.

Die Tür zum Klassenzimmer steht einen Spalt auf, so dass sie auch zuhören kann.

„Wie bei jeder Gleichung gilt auch hier: Was man links macht, muss man auch rechts machen. Somit wird der Logarithmus auf beiden Seiten angewendet. $\log_2 y = x$ bedeutet: Der Logarithmus von y zu Basis 2 ist gleich x .“

Während er spricht schreibt er die entsprechende Formel und Zeichen auf das Whiteboard. Haruka versteht nur Bahnhof, allerdings scheint es seinen Schülern nicht so zu gehen, zumindest nicht allen.

Er hat Sie an der Tür bemerkt, entscheidet sich aber erst mal dazu nicht darauf zu reagieren.

„Bevor wir mit dem natürlichen Logarithmus beginnen, erst einmal eine kleine Erinnerung: Eine E-Funktion hat die Form $y = e^{ax}$, also zum Beispiel $y = e^{2x}$ oder $y = e^{5x}$. In der Gleichung gilt $e = 2,718$.“

Nun schaut er doch zur Tür. „Kann ich Ihnen helfen Miss Tanaka?“

Haruka schreckt aus Ihren Gedanken hoch. In der Klasse beginnt leichtes Gemurmel.

„Ähm...eigentlich bin ich nur zufällig hier...Ich war auf dem Weg in die Bibliothek. Vorbereitung auf die Lehrprobe.“ „Verstehe...Sie können dem Unterricht gerne weiter folgen.“ Leicht lächelt er Sie an.

„Danke Mr. Hiwatari, ich komme bei Gelegenheit darauf zurück.“ Ein leichtes lächeln, eine kurze Verbeugung dann dreht Sie sich zum gehen um als in der Klasse Unruhe ausbricht.

„So sieht es also aus wenn Lehrer flirten!“

Schallt es aus der letzten Reihe und in der Klasse bricht lautes Lachen aus. Haruka wird rot und dreht sich zu Kai um, dieser hat die Augen geschlossen und atmet einmal tief durch bevor er sich zur Klasse umdreht. Augenblicklich verstummt das Lachen, sein Blick der durch die Klasse geht ist mehr als deutlich.

„Ach Sie sind also der Meinung, dass beurteilen zu können, Kazawa?“

Seine Stimme ist schneidend, und wie Ray sagen würde `Kalt wie ein russischer Wind`. Langsam geht er auf den jungen Mann zu.

„Sie sollten sich besser auf Ihre Unterlagen konzentrieren bevor Sie solch unqualifizierte Aussagen treffen, für Ihre Noten wäre es besser.“ Der Schüler wird in seinem Stuhl immer kleiner und zieht es vor zu schweigen.

Das läuten der Schulglocke erlöst die Schuler, aber auch die Lehrer, vom heutigen Tag. Das Wochenende steht bevor.

Kai ist noch in seinem Klassenraum als er Schritte hinter sich hört, sich plötzlich zwei Arme um ihn schlingen und er einen warmen Körper an seinem Rücken spürt. Er schaut auf die Hände an seiner Brust.

„Haruka...Du weißt schon das noch Schüler hier sind, oder?“ „Ja ich weiß...du hast mir einen richtigen Schauer über den Rücken laufen lassen. Deine Stimme war so hart...so habe ich dich noch nicht gehört...“

Er dreht sich zu ihr um und legt seine Hände auf ihre Schultern und drückt leicht gegen diese, so dass wieder etwas Abstand zwischen ihnen ist. Auch wenn er die Berührung genossen hat, so sind Sie noch in der Schule.

„Entschuldige...Aber in der Klasse muss ich das manchmal. Wenn man Sie nicht zu Räson ruft, tanzen Sie einem irgendwann auf der Nase rum...“

„Oh je...da muss ich dann noch an mir arbeiten...“

„Hey das wird noch...Ich wollte mich heute wieder mit den Jungs in der Bar Treffen. Wenn du möchtest komm doch dazu.“ „Ja sehr gerne. Wann wollt ihr euch treffen?“

„So um Acht.“

„Gut dann bin ich um Acht da.“

Kai neigt sich zu ihr runter und gibt ihr einen Kuss auf die Stirn bevor er sich zum gehen umdreht.

„Ihr solltet die Tür zumachen!“ lachend steht Chiro, einer ihrer Kollegen in der Tür.

„Wozu? Wir tun nichts Verbotenes.“

Kai zuckt nur mit den Schultern, Haruka hingegen wird rot.

„So meine ich das auch nicht...Ich meine nur...denk dran was die Schüler manchmal so reden...“

„Das wissen wir, Chiro.“